
Echte Trauer

Bibelstunde über das Leben Davids – Teil 32

Einleitung

Lasset uns doch einmal lernen, den andern lieb haben, nicht um deswillen, was er ist oder verdient, sondern um des Herrn willen, der es von uns fordert; dann werden wir auch, wenn wir Unrecht leiden, gleichwohl die Liebe nicht fehlen lassen, sondern werden die selige Kunst verstehen, Liebe zu beweisen, auch wo wir keine Liebe finden. Wie beschämend ist es doch, dass David nach langer Verstossung und Trübsal bei dem Tode Sauls nichts weiss, als Trauer und Wehklage.¹

Text: 2. Samuel 1,13-27

Echte Trauer hindert nicht die Gerechtigkeit: Mord bleibt Mord

Echte Trauer zeigt sich in Taten: Trauer bleibt Trauer oder wie ein Lied die Trauer heilen kann.

Echte Trauer

I. Echte Trauer hindert nicht die Gerechtigkeit: Mord bleibt Mord

A. Textbetrachtung

Nach einer Zeit der Trauer befasst sich David wieder mit dem Überbringer der Nachricht - Vers 13:

Und David sagte zu dem jungen Mann, der ihm berichtete: Woher bist du? Er sagte: Ich bin der Sohn eines amalekitischen Fremdlings.

Er ist der Sohn eines Amalekiters, der in das Volk Israel eingewandert und nun heimisch ist.

Der hebräische Begriff für „Fremder“ (ger) ist ein Fachbegriff² für einen

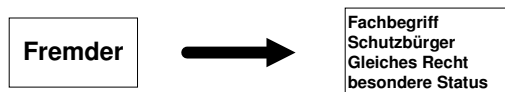
¹ Erdmann, David: Die Bücher Samuelis. Seite 347.

² Das Biblexikon (Rienecker/ Maier) schreibt zum Begriff „Fremdling:

I) IM WÖRTLICHEN SINN

1) In der israelit. Gesellschaft gab es Einheimische (2Mo 12,19 ; 3Mo 16,29 ; 4Mo 9,14) und Fremdlinge, die mitten unter Israel wohnten und sich unter den Schutz eines der israelit. Stammeshäupter gestellt hatten. Für die Verpflichtung, sich an die Sitten des Gottesvolkes zu halten, genossen sie bestimmte Rechte. Man nannte sie Fremdlinge und Beisassen (4Mo 35,15) und durfte sie weder bedrängen noch bedrücken (2Mo 22,2). Weil Gott auch den F. lieb hat, sollte der Israelit, der selber F. in Ägypten gewesen ist, ihn ebenfalls lieben (5Mo 10,18). Wiederholt wird im Gesetz auf die Pflicht hingewiesen, gegen den F. barmherzig zu sein (5Mo

Schutzbürger aus einem fremden Volksstamm in Israel, für einen Menschen, der sich für eine gewisse Zeit im Land niedergelassen hat und nun einen besonderen Status genießt und bestimmte Rechte hat.³



Diese Frage gab David Anlass zur nächsten Frage - Vers 14:

Und David sagte zu ihm: Wie, hast du dich nicht gefürchtet, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten des HERRN umzubringen?

Als Eingewanderter kannte er die Gesetze Israels. Er musste wissen, dass man seine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legt.⁴ Dabei verwendet David dasselbe Wort wie bei Kain und Abel (כָּשַׁח, shâlach). Es ist ausschliesslich negativ belegt. Das Wort wird in der Bibel immer bei einem ungerechten Mord eingesetzt.

Vers 15:

Und David rief einen von den jungen Männern und sagte: Tritt heran, stoß ihn nieder! Da erschlug er ihn. So starb er.

Wer behauptete die Hand an den Gesalbten Gottes gelegt zu haben, musste die Todesstrafe erleiden.⁵

David spricht das Todesurteil über den jungen Mann. Im Gesetz Gottes heisst es: Du

14,29; 16,11. 14; 26,11). Und die Propheten dringen darauf, daß die Bestimmungen des Gesetzes über die Fremdlinge eingehalten werden (Jer 7,6; 22,3 ; Hes 22,7 ; Sach 7,10 ; Mal 3,5). Streng verboten ist, das Recht des Fremdlings zu beugen (5Mo 24,17; 27,19). Wenn der F. auch nicht zu dem heiligen Volk gehört (5Mo 14,21), so sichert ihm das Gesetz doch grundsätzlich gleiches Recht mit den Israeliten zu (3Mo 24,22). Allerdings steht er in einigen Dingen hinter den Gliedern des Gottesvolkes zurück. Mußten die Israeliten, die sich aus Armut als Sklaven verkauft hatten, im Erlaßjahr freigelassen werden, so galt das für den F. nicht (3Mo 25,45). Wenn sich der Israelit aus Not einem F. als Sklave hatte verdingen müssen, so konnte seine Familie ihn jederzeit zurückkaufen (V. 47-49). Es wurde auch bestimmt, daß er nicht hart behandelt werden durfte (V. 53). Die Ehe eines Israeliten mit der Tochter eines Fremdlings war verboten, kam jedoch vor (5Mo 21,10 ; Ri 14,1 ; Esr 9,1; 10,2).

2) In der Vorschrift über das Bewahren und Verlesen des Gesetzes werden die Fremdlinge unter denen genannt, die das Gesetz hören sollen (5Mo 31,12). Sogar in den Bund Gottes mit seinem Volk sind die Fremdlinge eingeschlossen (5Mo 29,9-12), und sie können sich durch die Beschneidung in die Gemeinde Israels aufnehmen lassen (2Mo 12,48). Auch in den Zehnten des dritten Jahres, von dem der Levit, die Waise und die Witwe ihren Anteil bekamen (5Mo 26,12), wurden sie einbezogen. Außerdem durften sie an dem Freudenmahl des Pfingst- und Laubhüttenfestes (5Mo 16,11) teilnehmen. Verboten waren ihnen der Götzendienst (3Mo 20,2 Molochopter), Blutschande und Unzucht (3Mo 18,26), der Genuß von Blut (3Mo 17,10), die Arbeit am Sabbat (2Mo 20,10; 23,1) und das Essen von gesäuertem Brot während der Zeit des Passafestes (2Mo 12,19). Auch sollen sie am großen Versöhnungstag fasten (3Mo 16,2), für alle Übertretungen wie die übrigen Israeliten Versöhnung suchen und den Namen des Herrn heilig halten (3Mo 24,1 ; 4Mo 15,26-31). Dem F. ist es erlaubt, dem Herrn Opfer darzubringen (V. 14; 3Mo 17,). Die Freistädte standen ihnen offen, wenn sie vor dem Bluträcher flohen (4Mo 35,15). Solange sie unbeschnitten waren, durften sie am Passafest nicht teilnehmen; aber die Beschneidung sicherte ihnen auch auf dem Gebiet des Gottesdienstes die rechtliche Gleichstellung mit jedem Israeliten zu.

³ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 29.

⁴ Wie sieht dies bei uns aus? Dürfen wir dies von „Fremden“ auch fordern? Müssen wir eine multikulturelle Gesellschaft werden?

⁵ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 30.

sollst nicht töten.⁶ Das fünfte Gebot hat der junge Mann übertreten. Darauf stand die Todesstrafe. Hier ist noch anzumerken, die Hinrichtung des Amalekiters beschreibt die Bibel mit einem anderen hebräischen Wort (נָכַח, nâkâh) als den Mord an Saul.

Der Mann wird vor seinem Tod noch den Urteilsspruch vernommen haben - Vers 16:

Und David sagte zu ihm: Dein Blut komme auf deinen Kopf! Denn dein eigener Mund hat gegen dich ausgesagt, als du sprachst: Ich habe den Gesalbten des HERRN getötet.

Die Begründung des Todesurteils lag in dem Wort des Amalekiters selbst, der den Königsmord als seine That ausgesagt und damit sich selbst schuldig gesprochen hatte.⁷

War dieses Urteil zu hart? Aus unserer humanistischen Sicht vielleicht, aber aus Gottes Blickwinkel nicht. Selbst wenn David annehmen konnte, dass der junge Mann noch geschwindelt hat, so hatte er sich doch des Leichenraubs, der Lüge, des Betrugs und eventuell des Mordes schuldig gemacht.

B. Praktische Anwendung

Der Tod Sauls und Jonathans hat David tief getroffen. Trotzdem verliert er nicht die Gerechtigkeit aus den Augen.

- War das Todesurteil wirklich notwendig? Weshalb? Weshalb nicht?
- Hätte David nicht noch zuwarten sollen, bis er mehr Informationen hat? Warum kann er nicht zuwarten?
- Wann gilt es die persönlichen Gefühle auf die Seite zu legen und sofort zu handeln?

Echte Trauer

II. Echte Trauer zeigt sich in Taten: Trauer bleibt Trauer oder wie ein Lied die Trauer dämpfen kann.

A. Textbetrachtung

David wäre nicht David, wenn er nun nicht noch ein Klagelied geschrieben hätte – Vers 17:

Und David stimmte dieses Klagelied an über Saul und über Jonatan, seinen Sohn.

Nach der Bestrafung geht der Text direkt in das Klagelied über.

Vers 18:

Und er befahl, daß man die Söhne Juda das Lied über den Bogen

⁶ 2. Mose 20,13

⁷ Erdmann, David: Die Bücher Samuelis. Seite 341.

lehren solle. Siehe, es ist geschrieben im Buch Jaschar:

Das Lied soll von den Bewohnern Judas eingeübt werden. Buch Jaschar bedeutet das Buch des Aufrichtigen, das Buch des Frommen. Dieses Buch wird auch in Josua 10,13 erwähnt. Vermutlich war dieses Buch eine Liedersammlung.

Warum schreibt David ein Klage lied? Es hilft ihm in der Bewältigung der Trauer.

Phasen der Trauer bei einem Todesfall

1. Der Schock: Die Trennung vom nahe stehenden Angehörigen wirkt wie ein Schock. Eine Welt bricht zusammen. Der Zustand kann so stark sein, dass man aus Betroffenheit nicht mehr in der Lage ist, Gefühle zu zeigen.

2. Kontrollierte Phase: Diese Zwischenphase, in der Regel bis einschließlich der Beerdigung, wird oft wie ein Traum erlebt. Der Trauernde wird durch Vorbereitungen der Bestattungsfeier abgelenkt. Die Beerdigung selber hilft dem Trauernden, sich seines neuen Status bewusst zu werden. Eine als hilfreich erlebte Bestattungsfeier kann trösten und eine Erfahrung sein, auf die der Trauernde später zurückgreift.

3. Zwischen Tod und Leben: Hier braucht der Trauernde viel Hilfe, ist aber oft allein gelassen. Ein Prozess schwerer Trauerarbeit beginnt. Viele Eindrücke, Enttäuschungen, veränderte Situationen müssen seelisch verarbeitet werden. Einige Stichworte charakterisieren Stationen auf dem Weg durch das dunkle Trauertal: Einsamkeit, Gefahr, den Verstorbenen zu idealisieren, Gefühl der Verlassenheit von Gott, langsame Genesung, Schuldgefühle, Suche nach einem Schuldigen.

Das Bezeugen der biblischen Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi und von der Vergebung durch Gott kann dem Trauernden zu einer wesentlichen Hilfe werden. Besonders beachtet werden müssen Hindernisse für die Trauerarbeit (kein Abstand zum Gefühl des Verlustes, Flucht in Aktivismus, unbewältigte Vergangenheit).

4. Die Entscheidung für ein neues Leben: Das Leben wird reorganisiert. Zum Verstorbenen stellt sich ein realistisches Verhältnis ein (Schränke werden geleert, der Schreibtisch in Besitz genommen usw.). Neue Beziehungen zu den Lebenden werden aufgebaut.⁸

⁸ Dieterich, Michael: Handbuch der Psychologie und Seelsorge. Seite 233.

Das Lied ist in drei Strophen gegliedert. Dabei werden die Strophen immer kürzer.

1. Strophe (19-24)

Deine Zierde, Israel, liegt erschlagen auf deinen Höhen! wie sind die Helden gefallen!

Berichtet es nicht in Gat, verkündet die Botschaft nicht auf den Straßen von Aschkelon, daß sich nicht freuen die Töchter der Philister, daß nicht frohlocken die Töchter der Unbeschnittenen!

Ihr Berge von Gilboa, nicht Tau noch Regen falle auf euch, ihr Berge des Todes! Denn dort wurde besudelt der Schild der Helden, der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl.

Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und auch Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.

Saul und Jonatan, die Geliebten und Holdseligen, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen.

Ihr Töchter Israels, weint um Saul, der euch köstlich kleidete in Karmesin, der goldenen Schmuck an eure Kleider heftete!

2. Strophe (25-26)

Wie sind die Helden gefallen mitten im Kampf! Jonatan liegt durchbohrt auf deinen Höhen.

Mir ist weh um dich, mein Bruder Jonatan! Über alles lieb warst du mir. Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.

3. Strophe (27)

Wie sind die Helden gefallen, verlorengegangen die Waffen der Schlacht!

Verschaffen wir uns einen Überblick über das Lied:

Das Klagelied	
Vers	Thema
18a.19	Es wird der Grund der Klage genannt.
20	Die Schadenfreude soll von den Gefallenen ferngehalten werden.
	Der Unglücksort wird verwünscht.
21-25a	Den Gefallenen wird die nötige Ehre erwiesen und dabei die Trauer der Frauen ausdrücklich angefordert.
25b-26	Die Klage um Jonatan als Freund Davids wird wiederholt.
27	Es folgt ein abschliessender Klageruf.

Es ist interessant, wie gegensätzlich unser Urteil über Saul ausfällt. David schreibt ein Klagelied über den Tod des ersten Königs, wir sehen in seinem Fall eher die gerechte Ernte eines gottlosen Lebens.

Betrachten wir das Lied genauer - Vers 19:

Deine Zierde, Israel, liegt erschlagen auf deinen Höhen! wie sind die Helden gefallen!

Mit Zierde ist Herrlichkeit, der Ruhm Israels gemeint. Diese Zierde wurde auf dem Schlachtfeld erschlagen, ermordet. Die Helden sind gefallen. Die Helden sind jene, zu denen man aufschaute; jene, die man bewundert hat; jene, die dem Volk Halt gaben. Der König und sein Sohn sind die Zierde Israels.

wie sind die Helden gefallen!

Jede Strophe beginnt mit dieser Aussage. Deutlich soll der Verlust werden. Es waren ganz besondere Menschen, die auf dem Schlachtfeld gefallen sind.

Vers 20:

Berichtet es nicht in Gat, verkündet die Botschaft nicht auf den Straßen von Aschkelon, daß sich nicht freuen die Töchter der Philister, daß nicht frohlocken die Töchter der Unbeschnittenen!

Das Lied wendet sich den Feinden zu. Es werden zwei Philisterstädte genannt, um auf die Feindschaft der Philister hinzuweisen. Natürlich wissen die Philister vom Tod Sauls und Jonathans, sie sollen sich nur nicht freuen können. Die Schadenfreude soll bei den Feinden nicht aufkommen. Der Ausdruck „Töchter der Unbeschnittenen“ weist noch

einmal auf die besondere Stellung Israels hin. Es ist tragisch, wenn das Volk Gottes den Unbeschnittenen unterliegt. Dies ist ein deutliches Zeichen für tiefen Fall Israels. Die Trauerkunde soll man den Feinden Israels nicht mitteilen. Die Freude der Feinde würde den Schmerz nur weiter vermehren.

daß nicht frohlocken die Töchter der Unbeschnittenen!

Das sich Freuen der Philistertöchter bezieht sich auf die Sitte, dass die Weiber die Siege ihres Volkes durch Gesang und Tanz feierten.⁹

Vers 21:

Ihr Berge von Gilboa, nicht Tau noch Regen falle auf euch, ihr Berge des Todes! Denn dort wurde besudelt der Schild der Helden, der Schild Sauls nicht gesalbt mit Öl.

In die Trauer Israels soll selbst die Natur einstimmen. Die Trauer war so gross, dass die Berge von Gilboa und Felder dem Fluch preisgegeben wurden. Tau und Regen galten als Zeichen göttlichen Segens. In 5. Mose 11,17 steht geschrieben:

In die Trauer Israels soll selbst die Natur einstimmen. Den Bergen, auf welchen die Helden gefallen, möge Gott seinen Segen entziehen, dass sie, unbenezt vom Thau und Regen des Himmels, in ewiger Unfruchtbarkeit bleibende Denkmäler seien von dem auf ihnen geschehenen entsetzlichen Ereignisse.¹⁰

Der Grund für die „Bestrafung“ der Berge ist darin zu finden, dass auf ihnen die Helden gefallen sind. Die Berge sollen ein Mahnmal bleiben.

Vers 22:

Ohne das Blut von Durchbohrten, ohne das Fett der Helden kam Jonatans Bogen nie zurück, und auch Sauls Schwert kehrte nicht erfolglos heim.

Die beiden wichtigsten Waffen waren Bogen und Schwert. Die Tragödie wird mit dem Verlust der Waffen beschrieben.

Vers 23:

Saul und Jonatan, die Geliebten und Holdseligen, in ihrem Leben und in ihrem Tod sind sie ungetrennt; sie waren schneller als Adler, stärker als Löwen.

Saul und Jonatan werden als die Geliebten und Holden bezeichnet. Ist dies Heuchelei? Natürlich kann man diese Bezeichnung auf beide beziehen. Das Verhältnis zwischen Jonathan und David war wirklich gut. Aber wie ist es bei Saul?

Klaus vom Orde schreibt:

Aber auch in Bezug auf Saul wird man nicht davon ausgehen, dass David nur dem Grundsatz folgt, dass man über Tote nichts Böses sagen

⁹ Keil, C.F.: Die Bücher Samuel. Seite 229.

¹⁰ Keil, C.F.: Die Bücher Samuel. Seite 229.

soll.¹¹

Warum sollte, kann es so sein? Zwischen David und Saul war am Anfang ein enges Verhältnis.

Wie immer die ersten Begegnungen zwischen beiden auch zu verstehen sind - klar ist, dass David zu dem engeren Hofpersonal gehörte, wenn er als Saitenspieler dem König in den Phasen der Schwermut helfen musste.¹²

Saul war für David noch viel mehr, er war Vater seines besten Jonathan, dazu noch sein Schwiegervater. Dies alles ist jedoch nicht das Wichtigste. Das Zentrale war die geistliche Stellung Sauls. Saul ist der Gesalbte des Herrn. Diese Stellung hat David immer respektiert.

Saul war der gesalbte König seines Volkes, des Volkes Gottes. Wenn David in höchster Lebensgefahr diese Tatsache bestimmend sein liess, den König nicht zu töten, dann ist es leicht erklärlich, dass die hier benutzten Ehrennamen in dem Trauerlied auch für Saul galten.¹³

David hält weiter fest, dass auch der Konflikt zwischen Saul und David, die Loyalität Jonathans gegenüber seinem Vater nicht geschädigt hat. Jonathan ehrte seinen Vater.¹⁴

Zudem erkannte er damit an, was er über das Verhältnis des Königs zu seinem Sohn zu sagen hatte, nämlich dass sie sich in ihrem Leben und ihrem Tod nicht getrennt haben. Dies ist aller Betonung wert, was sich Jonatan doch sehr bald darüber klar, dass David der von Gott berufene künftige König sein würde. Dennoch blieb er - unbeschadet seiner Freundschaft mit David - seinem Vater treu. Durch den Vergleich mit Adler und Löwe wird die Bedeutung der beiden noch einmal demonstriert.¹⁵

Vers 24:

Ihr Töchter Israels, weint um Saul, der euch köstlich kleidete in Karmesin, der goldenen Schmuck an eure Kleider heftete!

Mit einer neuerlichen Anrede setzt das Klagelied fort.

Waren es in V. 20 die Töchter der Philister, die vom Frohlocken über die Niederlage des israelitischen Heeres mit seinen beiden königlichen Heerführern abgehalten werden sollten, so werden nun die Töchter

¹¹ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

¹² Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

¹³ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

¹⁴ Das Thema „Eltern ehren“ wäre eine längere Diskussion wert.

¹⁵ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

Israels angesprochen. Die Aufforderung zur Klage über den Verlust des Königs wird unterstützt durch den Hinweis auf die sehr elementare Freude, die ihnen durch einen siegreichen König zuteil geworden war, denn nach gewonnener Schlacht wurde große Beute gemacht (vgl. Ri 5,30) und die heimkehrenden Männer konnten ihre Frauen mit teuren Schmuckstücken beglücken.¹⁶

Nun beginnt die zweite Strophe - Vers 25:

Wie sind die Helden, gefallen mitten im Kampf! Jonatan liegt durchbohrt auf deinen Höhen.

Er ist beinahe eine wörtliche Wiederholung von Vers 19.

Dieser Vers bildet den Übergang zur letzten Strophe. Er ist einerseits mit der Klage »Wie sind gefallen die Helden« und der Formulierung »auf deinen Bergen« ein Kehrreim, der schon in V. 19 begegnete und in V. 27 - mit der Klage - wiederholt wird, andererseits leitet er auf die persönliche Trauer Davids über seinen Freund Jonatan hin, der durchbohrt auf dem Schlachtfeld zurückgeblieben war.¹⁷

Vers 26:

Mir ist weh um dich, mein Bruder Jonatan! Über alles lieb warst du mir. Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.

Dieser letzte Abschnitt spiegelt nun aber klar die besondere Beziehung Davids zu dem Königssohn wider. So sehr er über den Tod Sauls als König Israels und Gesalbten geklagt hatte, so wenig findet sich ein Ausdruck der Klage, wie sie seinem Bruder Jonatan zuteil wird. Auch wenn das *ganze* Lied eine Klage Davids ist und sein Leid ausdrückt, so gewinnt es an dieser Stelle eine höchste Form persönlicher Betroffenheit. In Formen der ersten Person nimmt sich David in besonderem Masse mit hinein in die Trauer: »Weh ist mir um dich« und »sehr hold bist du mir«. Der Vergleich seiner Liebe zu dem Prinzen, die ihm mehr war als Frauenliebe, verlässt nun völlig den offiziellen und »politischen« Standpunkt der Trauer und wendet sich ganz der persönlichen und privaten Beziehung der beiden zu, die mit dem Tod Jonatans zerrissen wurde.¹⁸

Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.

¹⁶ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

¹⁷ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36.

¹⁸ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 36f.

Damit meint David nicht die körperliche Liebe, sondern die innige Verbindung mit David. Manche Theologen sehen in der Beziehung zwischen David und Jonathan, sowie zwischen Ruth und Naomi, eine homosexuelle Beziehung. Dabei ist es jedoch immer eine sehr wahllose Interpretation. Es gibt in der Auslegung der Schrift einen wichtigen Grundsatz: Zu jedem Thema müssen wir die deutlichen Stellen zur Auslegung heranziehen. Es bringt nichts, auf unklaren Stellen eine Lehre aufzubauen.

In 3. Mose 20,13 steht geschrieben:

Und wenn ein Mann bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, dann haben beide einen Greuel verübt. Sie müssen getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen.

Oder Römer 1,26-27:

Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt, und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen, sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben, und empfangen den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass Homosexualität Sünde ist. Sünde kann vergeben werden. Jesus Christus will vergeben.

Dann noch die dritte Strophe - Vers 27:

Wie sind die Helden gefallen, verlorengegangen die Waffen der Schlacht!

Mit dem schon mehrfach erwähnten Kehrreim (V. 19.25) wird das Klagelied abgeschlossen, der - parallel zu dem Wort »Helden« formuliert - ergänzt wird durch »Werkzeuge der Schlacht«.¹⁹

Damit ist die Besprechung eines Klageliedes zum Abschluss gekommen, das anerkanntermassen einen »Ehrenplatz in der Weltliteratur«³⁷ verdient - dies nicht allein wegen der grossmütigen Haltung, die David demjenigen erwies, der ihn jahrelang aufs Heftigste verfolgt und ihn zum Ausgestossenen gemacht hatte, oder wegen des hervorragenden Ausdrucks einer Männerfreundschaft. Vielmehr geht es - weit über das Zeugnis grosser Humanität hinaus - um ein Beispiel von Vergebung und Vergebungsbereitschaft, die in Korrespondenz steht zu den Berichten, in denen David Saul verschont. Ist schon aus diesen Erzählungen keine persönliche Abneigung zu erkennen, so erweist sich diese Haltung auch über den Tod Sauls hinaus. Dass dieser nicht unschuldig war an Davids Irrungen und Wirrungen in den Jahren vorher,

¹⁹ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 37.

bleibt unbenommen. Aber der Tod Sauls wird von dem Klagenden nicht als eine gerechte Strafe Gottes gedeutet, sondern die Haltung der Vergebung eröffnet David die Möglichkeit elementarer Trauer über den Tod des von Gott eingesetzten Königs seines Volks. In diesem Sinn weist dieser Abschnitt auf das bisher Erzählte zurück und bildet somit das Ende der grossen Saulserzählung im gesamten Samuelbuch. Dass er dabei wie ein Scharnier zwischen dieser und der folgenden Erzählung wirkt und somit den Fortgang vorbereitet, ist nicht nur dem kundigen Leser klar, sondern wird daran deutlich, dass David anlässlich einer vergleichbaren Szene in 2Sam 4,10 die gleiche Botschaft, die hier mit einem Klagelied beantwortet wird, als *Freudenbotschaft* bezeichnen kann. Damit darf die Klage über den Tod vor allem von Saul jedoch nicht als taktische Massnahme oder Heuchelei reduziert werden. Nur in ihrer Schlüsselstellung zum Verständnis der beiden Gesalbten zueinander lässt sich die ganze Dimension des Textes erkennen.²⁰

B. Praktische Anwendung

Das Trauerlied ist für die westlichen Menschen sehr wichtig. Durch die Verdrängung des Todes haben wir das Trauern verlernt. Das Trauerlied ist ein Beispiel der Trauerbewältigung.

- Wie können wir trauern? Wie gehst du mit Trauer um?
- Was denkst du über den die Aussage von David „Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.“?

²⁰ Vom Orde, Klaus: Das zweite Buch Samuel. Seite 37f.